

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-10-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

3. Oktober 1958

Lieber Hans, -

Zurück! Du rettetest den Freund nicht mehr ...

Und zwar verhält es sich so, dass Sternfeld nun doch die Publikation jener Notiz bei Menne durchgesetzt und es überdies dahin gebracht hat, dass er, Sternfeld, binnen vierzehn Tagen (das heisst, am 19. Oktober) fünfzehn Zeilen dort in Druck geben darf, die mich entschädigen sollen dafür, dass man bisher Leserbriefe ausschliesslich feindlicher Natur und nicht einen mir wohlgesinnten akzeptiert hat.

Angesichts dieser Sachlage wäre es also wohl unverständlich, wollten Sie Ihrerseits von meiner Angelegenheit (oder derjenigen T.M.'s) in der WELT AM SONNTAG noch viel Wesens machen. Sollten Sie freilich, auf der anderen Seite, festzuhalten wünschen an der Idee Ihres General-Aufsatzes über Literatur-"Klitterung", so liesse sich unser "Fall" noch immer sehr wohl mit-einbeziehen, - beispielsweise, sozusagen, und als Erörterung dessen, was Sie im Übrigen zu publizieren wünschen. Ja, solche "Einbeziehung" wäre insofern zweifellos wirksam, als die Leserschaft der köstlichen Sonntagswelt zu jenem Zeitpunkt wenigstens schon im Bilde wäre, C.R. Martin und T.M. betreffend (oh pui über die Zusammennennung der beiden Namen!) und ergo schneller verstünde, wovon da die Rede geht.

Wie dem aber auch sei: feierlich entbinde ich Sie hienit Ihrerheiligen und von Ihnen mit so freundwilliger Bereitschaft übernommenen Ritterpflicht. Natürlich wären Sie wirksamer zu Felde gezogen als der edle Sternfeld dies vermochte. Immerhin: der kleine Alte tat sein Bestes und gar so schlecht scheint es mir nicht gewesen zu sein.

Mein letzter Brief war zu lang und absichtlich gestalte ich diesen ergo sehr kurz.

Seid beide umhalst

von inner der Euren:

PS. Bitte dennoch und trdz allem - wo Sie der Dinger nicht mehr benötigen - mir den ganzen WELT AM SONNTAG-Kram zurückschicken! Dankerechteshr.

